

NEWSLETTER 1.11

CLAAS Stiftung international



Sehr geehrte Damen und Herren,

Was machen unsere Preisträger, nachdem sie mit dem Helmut Claas-Stipendium ausgezeichnet worden sind? Wie sehen ihre Zukunftspläne aus? Und wie sind sie eigentlich zur Landtechnik gekommen?

In Interviews berichten einige Stipendiaten, dieses Mal ist es Miriam Kleinknecht, über ihr Studium, berufliche Ziele und was sie persönlich bewegt.

Gemeinsam mit der privaten Bildungseinrichtung Science Lab arbeiten wir weiter daran, dass der studentische Nachwuchs nicht ausbleibt – oder vielmehr, dass sich immer mehr junge Menschen für die Landtechnik entscheiden. Die Basis dafür schaffen wir nun auch in einem „Forscherkisten-Projekt“ in Gütersloh.

Neuigkeiten gibt es auch von der organisatorischen Seite der CLAAS Stiftung. Neben Veränderungen in der Jury verabschieden wir mit viel Dank und Anerkennung Herrn Professor Hans-Heinrich Harms, der nach langjähriger Arbeit im Kuratorium nun in den Ruhestand geht.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und eine schöne Sommerzeit.

Ihre



Sylvia Looks Uwe Lütkeschümer

Geschäftsführung der CLAAS Stiftung



Miriam Kleinknecht

Alter: 24

Studiengang: M.Sc. Agrarwissenschaften (Fachrichtung Agrartechnik)

Hochschule: Uni Hohenheim

Abschluss: bisher B.Sc. Agricultural Engineering; nach dem Master: M.Sc. Agricultural Engineering

Preisträgerin des Helmut Claas-Stipendiums 2010

10 Fragen an Miriam Kleinknecht

Leidenschaft für Landtechnik und guten Wein

Woran arbeiten Sie zur Zeit?

Derzeit mache ich ein Masterstudium in Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Agrartechnik. Zurzeit bin ich im zweiten Semester. Nebenher arbeite ich mit dem Jungwinzerprojekt "Vision Heuchelberg" an den Vorbereitungen für die Präsentation unseres ersten Weines.

Warum haben Sie sich für einen landwirtschaftlichen Studiengang entschieden?

Nach dem Abi wusste ich, dass ich auf jeden Fall etwas mit Landwirtschaft machen will. Gegen Ende des Grundstudiums war ich mir sicher, dass Agrartechnik genau das Richtige für mich ist.

Welchen Einfluss hatte Ihr familiärer Hintergrund auf Ihre Entscheidung?

Meine Familie bewirtschaftet in Baden-Württemberg einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Weinbau und Ackerbau. Somit bin ich mit der Landwirtschaft aufgewachsen und meine Leidenschaft dafür konnte von klein auf mitwachsen.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrem Studiengang?

Das Grundstudium ist sehr vielseitig. Auch in der Vertiefung gibt es noch eine große Bandbreite an Themen wie Nutztierhaltungssysteme, Bewässerung, Verwertung von NaWaRos, Trocknung und eben Landmaschinen für den Pflanzenbau, was mein Lieblingsthema ist.

Wie haben Sie von der CLAAS Stiftung und vom Helmut Claas-Stipendium erfahren?

Von dem Betreuer meiner Bachelorarbeit wurde ich auf das Helmut Claas-Stipendium aufmerksam gemacht.

Wie, glauben Sie, wird sich die Landwirtschaft in Zukunft verändern?

Ich denke der Trend vom Höfesterben und ansteigender Fläche pro Betrieb wird weiter anhalten. Vor allem in kleinstrukturierten Gegenden wie hier in Baden-Württemberg wird der Strukturwandel schnell weiter voranschreiten. Dabei gewinnt die technische Ausstattung der Betriebe weiter an Bedeutung und muss immer leistungsfähiger und zuverlässiger werden.

Was sind Ihre Pläne nach Abschluss des Studiums?

Nach Abschluss des Studiums möchte ich bei einem Landtechnikunternehmen arbeiten. Verkaufsförderung oder Produktmarketing sind Bereiche, die ich mir dabei als Tätigkeitsfelder sehr gut vorstellen kann.

Was sind Ihre Interessen, wenn Sie sich nicht mit Landwirtschaft oder Landtechnik beschäftigen?

Außerhalb der Landwirtschaft bin ich als Mitglied des Stadtrats der Stadt Schwaigern kommunalpolitisch aktiv. Eine andere Leidenschaft von mir ist Sport, besonders das Rhönradsportturnen.

Spaß an Technik fördern – auch in Gütersloh

Die renommierte private Bildungseinrichtung Science Lab, die mit ihren Forscherkoffern in Grundschulen und Kindergärten in vielen Städten Deutschlands für Spaß an Forschung und Technik sorgt, hat gemeinsam mit der CLAAS Stiftung ein neues Projekt in Gütersloh gestartet. Die CLAAS Stiftung bietet Erzieherinnen und Erziehern aus Kindergärten sowie Pädagogen in Grundschulen eine kostenlose Fortbildung mit den Experten der Bildungsinstitution Science-Lab an.

„Damit wird den Erziehern das notwendige Wissen und das Rüstzeug vermittelt, um professionell und kindgerecht die Neugier auf Naturphänomene zu fördern“, sagte Sylvia Looks, Geschäftsführerin der CLAAS Stiftung, beim Auftakt des Projektes.

Im Anschluss an die Fortbildung erhält jeder Kindergarten eine Forscherkiste für kindgerechte und spannende Experimente.



Spaß an Technik... das will die CLAAS Stiftung vermitteln. Für Schulen und Kindergärten in Gütersloh stehen nun Forscherkisten bereit. Von links: Dr. Vera Romberg-Forkert (Referentin für die Science Lab-Bildungseinrichtung), Sylvia Looks und Nadine Tänzer (beide CLAAS Stiftung).

Langjähriges Kuratoriumsmitglied geht in den Ruhestand

Professor Harms verabschiedet

Seit der Gründung der CLAAS Stiftung im Jahr 1999 war Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Harms, Leiter des Instituts für Landmaschinen und Fluidtechnik der TU Braunschweig, Mitglied des Kuratoriums. Nun hat er sich in den Ruhestand verabschiedet.

Professor Harms wurde am 16. Juni 1947 Diepholz in Niedersachsen als Sohn eines Landwirts geboren. Nach dem Abitur 1966 und einer zweijährigen Wehrdienstzeit studierte er Maschinenbau an der Technischen Universität Braunschweig mit der Fachrichtung Landmaschinen und Schlepperbau. 1981 promovierte er dort über ein Thema aus dem Bereich der Ölhydraulik. In der CLAAS Stiftung arbeitete er maßgeblich an den Bewertungskriterien des Helmut Claas-Stipendiums mit und legte so die Basis für die hohe Qualität der

ausgezeichneten Arbeiten. Professor Harms hat sich auch über die CLAAS Stiftung hinaus für die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses engagiert:

Mit Begeisterung unterstützte er das Field Robot Event, das 2010 in Braunschweig ausgetragen wurde.

Ganz nach dem Motto „Werbung für den MINT-Bereich ist das A und O, um später gute Ingenieure zu haben“, setzte sich Professor Harms im letzten Jahr für die Homepage www.MINT-Braunschweig.de ein. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die CLAAS Stiftung förderte die Einrichtung der Homepage mit 3.000 Euro.



Weggefährten der Landtechnik: Dr.-Ing. Hermann Garbers und Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Harms



It's time to say good-bye: Dr. Rolf Meuther, Dr. James Brighton, Dr.-Ing. Hermann Garbers und Uwe Lütteschümer überreichen Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Harms (Mitte) ein Abschiedsgeschenk.

Kurz notiert

+++ **Prof. Dr.-Ing. Stefan Böttinger** verlässt mit der Beurteilung des Helmut Claas-Stipendiums 2011 die Jury der CLAAS Stiftung, die ihm für seine wertvolle Arbeit dankt. Sein Nachfolger wird **Dr.-Ing. Marcus Geimer**, Professor für Mobile Arbeitsmaschinen an der Universität Karlsruhe.

+++ Das **Schülerforschungszentrum Bad Saulgau** expandiert und spannt ein immer größeres Netzwerk: Neue Standorte wurden in Tuttlingen, Überlingen und Ulm eröffnet.